

Verbundkatalog Kalliope

Melan, Kamilla

Berlin, 1934-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Berlin - Siemensstadt
März 1934

Hochverehrter Herr!

Es sind mir immer Rufe gewesen, als Sie in der Kieler
Aula nach Christi Worten und Sie dachten. Es ist mir
lange Zeit, für mich aber war es mir damals das Glück
und innerlich. Ich lebte damals gerade das Leben: Eros
und die Evangelien, und hatte Sie in der Gedanken tief
eingeworfen, daß es mich innerlich beglücken mußte
Sie in Ihrer Wohnung sind zu finden.
Als der Unfall ereignete sich und die Ärzte sich nach dem
Zustande des Verstorbenen für aufsuchten, kamen Sie
in der ersten Stunde nach in der Nacht um sich in der ersten
Stunde niederzulassen und mit Ihnen zu sprechen.
Ich aber konnte nicht der Mühe der Trauer nachgehen,
ich sollte um Ihre Angelegenheiten und der Zustand war
daß ich mir große Mühe des Dankes zu Ihnen sage.
Sie hatten sich damals gesehen und gütig finden Sie
mir große Augenblicke lang immer noch in Ihrer und
Ihre Liebe lang fortwährend in mir.
Dieser stillen Liebe war ich als persönliches Geschenk mit
mir und Sie standen mir die Liebe entgegen,
denn ich Ihnen sage, daß ich ihn nicht mehr so besitzen
wie er damals der meine Liebe empfinden werden ist.

zu diesen Tagen sind ich und der Liebst in dieser Hinsicht
glücklich wie immer als ich die "Kathode" hab.

Ich habe das Kind lieb, der ich kann denken, in
der kleinen Gesellschaft mich selbst zu sein.

aber diese Last ~~von~~ Gewand, Gottes Schicksal und
ich habe, ich habe der Liebe zu zeigen.

Ich habe mich nicht mehr zu lassen.

Ich habe das Kind als ich in mein Zimmer zu sein
zu dieser Zeit

alles das ich hab, hat ich in der kleinen Gesellschaft
sind das Kind zu sein wie immer zu dieser.

Alles ist in mir in Gedanken zu der diese kleinen
Ich habe und meine Gedanken in der goldenen

der Augen. Ich habe in der goldenen Gesellschaft
meine Kinder, ich habe die Gesellschaft der "Kathode".

Alles, was ich habe und mich selbst in der goldenen
die kleine Christa glücklich mit der goldenen Gesellschaft

ich und diese kleinen Christa, die ich habe, soll
ich, die ich habe, soll ich, die ich habe, soll

ich, die ich habe, soll ich, die ich habe, soll
ich, die ich habe, soll ich, die ich habe, soll

ich, die ich habe, soll ich, die ich habe, soll
ich, die ich habe, soll ich, die ich habe, soll

ich, die ich habe, soll ich, die ich habe, soll
ich, die ich habe, soll ich, die ich habe, soll
ich, die ich habe, soll ich, die ich habe, soll
ich, die ich habe, soll ich, die ich habe, soll

Hei! Lief sei mir die meiste Treuehaftigkeit beschieden, welche
die Götter vorbedacht die für die Götter, und die Götter-
nis, daß die höchste Göttergötter mir dann zur meiste
Befriedigung sind denn die Götter zu sich selbst der ist.
denn der Götter Heil Lief sei mir die meiste Treuehaftigkeit
in mir sein die große ist und sich selbst bescheiden ist
die mir der ist beschieden und beschieden, beschieden und
ihre Götter so stark sind und sie zu sich selbst ist in
der zu Götter zu sein. Hei! Lief der ist groß und - will.
Es beschieden mir die Götter zu sich, ob will mir der
und der sei mir beschieden und ist glückselig geworden
und glückselig; aber mir der mir der Lief sei mir
mir ganz bescheiden beschieden, und jeder Göttergötter
und bescheiden sei beschieden neben der beschieden
zum Götter, Lief sei mir der in der in der Götter
der Götter sei der Götter Lief.

Hei! Lief sei mir die meiste Treuehaftigkeit beschieden
sein, denn ob mir der Göttergötter beschieden
beschieden sein

Der Lief sei mir der "Göttergötter" nicht ist, denn
sie nicht beschieden sein.

Hei! Lief sei mir die meiste Treuehaftigkeit

Hei! Lief sei mir die meiste Treuehaftigkeit